

## Richtlinien und Empfehlungen zur Erstellung der Ergänzenden Differenzierenden Leistungsbeschreibung (EDL)

Die ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung (EDL) ist eine zusätzliche Information für Schüler/innen, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrer/innen, weiterführende Schulen sowie zukünftige Arbeitgeber/innen. Eine EDL können auch Schüler/innen mit negativem Zeugnis sowie Schüler/innen, die nach einem anderen Lehrplan (z. B. ASO-Lehrplan) beurteilt werden, erhalten.

### **Begriffe:**

- **EDL:** offizielle Beilage zum Jahreszeugnis (ausgedrucktes A4-Blatt auf grünem Unterdruckpapier)
- **EDL-Kategorie:** Zwischenüberschriften, die in der ausgedruckten Beilage nicht aufscheinen und den Lehrpersonen zur Übersicht und Orientierung dienen
- **EDL-Bausteine:** Textbausteine, die für die EDL zur Verfügung stehen

### **1. Gesetzliche Grundlage**

Schulunterrichtsgesetz § 22:

„(1a) Dem Schüler der Neuen Mittelschule ist für jede erfolgreich absolvierte Schulstufe zusätzlich zum Jahreszeugnis eine ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung auszustellen, die in schriftlicher Form die Leistungsstärken des Schülers ausweist.“

### **2. Organisatorische Rahmenrichtlinien für alle Tiroler NMS**

- EDL ist als verpflichtende Beilage zum Jahreszeugnis bzw. Jahres und Abschlusszeugnis für jede Schülerin/jeden Schüler in jeder Schulstufe auszustellen.
- EDL wird auf grünes Unterdruckpapier (ohne Aufdruck „Staatsgültiges Zeugnis“) gedruckt, um den verbindlichen Charakter zu unterstreichen.
- Für die Schulen stehen in Sokrates Web vorgefertigte EDL-Bausteine zur Verfügung.
- Neben diesen Vorgaben kann eine schulspezifische Kategorie mit standortbezogenen EDL-Bausteinen ergänzt werden.

- Die standortspezifischen EDL-Bausteine sind vor dem Einsatz der regional zuständigen Schulaufsicht zu melden (diese Regelung gilt ab dem Schuljahr 2015/16!).
- EDL soll zwischen vier und sieben EDL-Bausteine für jeden Schüler/jede Schülerin enthalten.
- An der Entscheidungsfindung für die einzelne Schülerin/den einzelnen Schüler sollen möglichst viele Lehrer/innen der Klassenkonferenz beteiligt sein. Eine alleinige Entscheidungsfindung durch den Klassenvorstand ist auszuschließen.
- Es ist grundsätzlich möglich, dass Standorte zur Gänze eigene EDL-Bausteine entwickeln und verwenden (zum Beispiel bei eigenem SQA-Schwerpunkt). Diese Vorgangsweise und die fixierten EDL-Bausteine sind vor Schuljahresbeginn mit der regionalen Schulaufsicht abzustimmen und von dieser schriftlich zu genehmigen.

### 3. Pädagogische Rahmenrichtlinien

- Es wird empfohlen, für jede Schulstufe fünf Kategorien auszuwählen.
- Bei selbst formulierten schulspezifischen Kategorien ist zu beachten, dass der jeweilige EDL-Baustein eine Leistungsstärke beschreibt und trennscharf von fachbezogenen Leistungsergebnissen abgegrenzt ist.
- EDL soll bei Klassenkonferenzen u.a. zur Entscheidungsfindung und –begründung bei Fragen des Übertritts in weiterführende Schulen herangezogen werden (zum Beispiel: SchOG § 40 Abs. 2a und 2b: „*Dabei hat die Klassenkonferenz die Beurteilung in den übrigen Unterrichtsgegenständen sowie die Ergänzende Differenzierende Leistungsbeschreibung (gemäß § 22 Abs. 1a des Schulunterrichtsgesetzes zu berücksichtigen.*“).

### 4. Pädagogische Aspekte von EDL Stärkenbezogener Ansatz

Aus vielen Studien ist bekannt, dass Lernprozesse, die durch stärkenbezogene Rückmeldeschleifen unterstützt werden, wesentlich besser gelingen. EDL - Rückmeldungen sind eine ausgezeichnete Möglichkeit, stärkenbezogene Rückmeldungen an die Schüler/innen und alle weiteren am Bildungsprozess beteiligten Personen zu geben.

#### Unabhängig und abgekoppelt von fachbezogenen Leistungsergebnissen

EDL haben allgemeine Rückmeldefaktoren zum Inhalt, die trennscharf von fachbezogenen Leistungsergebnissen abgekoppelt sein müssen. Diese Faktoren beschreiben allgemeine Kompetenzen eines Menschen, die aber sowohl für gelingende Lernprozesse als auch für das gesamte Leben von größter Bedeutung sind. Die NMS-Entwicklungsbegleitung hat sich in der theoretischen Konzeption auf die 16 Dispositionen von Costa und Kallicks<sup>1</sup> aus dem Jahr

---

<sup>1</sup> Costa, A. & Kallick, B. (2009): Habits of Mind Across the Curriculum: Practical and Creative Strategies for Teachers. Virginia: ASCD.

2009 (*Habits of Mind Across the Curriculum*) fest gelegt. Daraus wurden die Tiroler EDL-Bausteine abgeleitet. Die 16 Dispositionen (z.B.: Ausdauer, Überlegtheit, empathisches Zuhören/Hinhören, ...) stellen die prinzipielle Haltung und Einstellung von Menschen zur Lebenswelt und ihren Herausforderungen dar.

### **Theoretische Grundlage und vertiefende Literatur**

Westfall-Greiter, Tanja (2012): Orientierungshilfe Leistungsbeurteilung Teil 3. Zentrum für Lernende Schulen. NMS Entwicklungsbegleitung.

#### **Abrufbar unter:**

<http://www.nmsvernetzung.at/mod/forum/discuss.php?d=2833>

Mit freundlichen Grüßen  
Für die Amtsführende Präsidentin:

Dr. Werner Mayr  
Landesschulinspektor